

KONTAKT
BEGEGNUNG
BEZIEHUNG
BILDUNG
KREATIVITÄT

bildungsforum hamburg e.V.
FORT- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMM

2024



Der Vorstand des bildungsforum hamburg e.V.
freut sich sehr darüber, daß wir ab 2024 zertifiziert sind.

Man muss viel gelernt haben, um über das, was man nicht weiß, fragen zu können. Jean-Jacques Rousseau

Team bildungsforum hamburg e.V.



Barbara Claußen
Vorstand



Anke Naefcke
Vorstand



Jörg Rainals
Vorstand



Peter Borchardt
Beirat




Dr. Dietrich Eck
Ehrenvorsitzender



Ines Rademacher
Verwaltung

Liebe Fortbildungsinteressierte,

wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam die erfolgreiche Fortbildungsreihe unseres Bildungsforums auch im Jahr 2024 fortzusetzen. Im Jahr 2023 konnten fast alle geplanten Angebote stattfinden und zudem einige Inhouse-Schulungen realisiert werden. Interesse, Neugier und Vertrauen – Danke an alle Kursteilnehmer*innen und Referent*innen.

Was erwartet uns in den nächsten Monaten? Neu sind spezifische Bildungsangebote zur Kreativitätsentwicklung oder zum Umgang mit Desorganisierten Lebensweisen. Menschen, die sich als Quereinsteiger*innen in die Komplexität der Sozialpsychiatrie einarbeiten, ermöglichen wir einen Einblick in die psychiatrischen Krankheitsbilder. Alle neuen Seminare sind mit  gekennzeichnet. Auch in diesem Jahr greifen wir auf die bewährten und in 2023 besonders gut angenommenen Themen und Seminarangebote zurück und freuen uns, unsere Referent*innen wieder an unserer Seite zu wissen. Wir erwarten Sie und die Vielfalt Ihrer Themen, die Sie, Ihre Kolleg*innen und uns in Beziehung setzen und Interaktionen auslösen. Fragen zu stellen, stößt Entfaltung an. Lassen Sie uns in unseren Seminaren gemeinsam verstehen und offen sein für diverse Betrachtungsweisen – nehmen Sie Lösungsstrategien und Fachwissen mit in Ihren Arbeitsalltag – wir freuen uns auf Sie!

Als Tagungsorte werden wir Ihnen wieder die Seminarräume im Forum Alstertal in Hamburg Poppenbüttel und die GLS Bank in der Innenstadt zur Verfügung stellen.

Interessierte Teilnehmer*innen können sich über www.bildungsforum-hamburg.com informieren und per Email unter kontakt@bildungsforum-hamburg.com anmelden und gerne ergänzende Informationen erhalten.

Herzliche Grüße vom **bildungsforum-hamburg-Team**

2024

	Seminarangebote	Seite
1.	Krankheitsbilder und Praxis der Sozialpsychiatrie	6
2.	Kreativität und Selbstfürsorge	24
3.	Die Führungskraft als Coach und Berater	26
4.	DBT – ein kleines Curriculum	28
	Referentinnen und Referenten	29
	Anmeldung und AGBs	30

Trauma und Traumafolgestörung

- 2. April** Wie erkenne ich Trauma und Traumafolgestörungen? Was muss in der Beratung und Behandlung berücksichtigt werden, welche Dynamik entfaltet sich durch ein unbearbeitetes Trauma, und welche Vorkehrungen muss ich treffen, um für die eigene Psychohygiene zu sorgen? Diesen Fragen gehen wir in dem Seminar nach.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Andrea Moldzio

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: GLS Bank | Seminarraum (5. OG) | Düsternstraße 10 | 20355 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

Mentalisieren: Denken und Arbeiten mit dem Bauchgefühl – wie lernen wir, uns und andere hineinzusetzen?

- 17. April** In der sozialen Arbeit haben wir es immer wieder mit Menschen zu tun, denen es schwerfällt, sich in die Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinzusetzen. Das kann daran liegen, dass sie im Moment oder dauerhaft Schwierigkeiten haben, zu mentalisieren.

Mentalisieren bezeichnet die Fähigkeit, das eigene Handeln und Verhalten oder auch das einer anderen Person in Verbindung mit inneren Zuständen zu bringen und zu interpretieren. Unter inneren Zuständen sind Gefühle, Gedanken, Vorstellungen, Überzeugungen, Wünsche usw. zu verstehen. Es handelt sich dabei um spontan sich einstellende Wahrnehmungen. So können wir beispielsweise in der Regel schnell erfassen, ob eine Handlung, die wir beobachten, mit Absicht oder aus Versehen passiert. Die Fähigkeit zu Mentalisieren wird in der Kindheit erworben. >

KRANKHEITSBILDER DER SOZIALPSYCHIATRIE

Kinder sind dabei auf die Mentalisierungsfähigkeit ihrer Bezugspersonen angewiesen. Was geschieht, wenn diese Fähigkeit nicht richtig erlernt werden konnte? Das Gefühl für das eigene Selbst kann nicht sicher entwickelt werden. Das kann dazu führen, dass neben dem Erleben von Schutz und Sicherheit auch das Verstehen eigener und fremder innerer Zustände und die Fähigkeit, Neues zu erkunden, gehemmt sind.

Peter Fonagy und Kolleg*innen entwickelten das mentalisierungsgestützte Behandlungskonzept (MBT) zunächst für Patient*innen mit Persönlichkeitsstörungen. Inzwischen gibt es viele Erweiterungen. Mentalisieren dient der Regulierung von Emotionen und Beziehungen.

In dem Seminar werden Grundlagen des Mentalisierens sowohl als zentrale Entwicklungsaufgabe in der Kindheit, wie auch als wichtige Fähigkeit von Erwachsenen dargestellt. Für den Umgang mit psychisch erkrankten Menschen und ihren Zugehörigen soll gezeigt werden, wie ihre Mentalisierungsfähigkeit gefördert werden kann. Es besteht die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele vorzustellen und zu besprechen.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Prof. Dr. med. Miriam Haagen

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: GLS Bank | Seminarraum (5. OG) | Düsternstraße 10 | 20355 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

SCHULDEN IM ARBEITSALLTAG TEIL 1

Existenzsicherung – kompakt

24. April

In vielen Arbeitszusammenhängen spielen finanzielle Probleme eine immer größere Rolle. Inkassounternehmen und Rechtsanwälte fordern in teilweise unverständlichen und angsteinflößenden Schreiben die Begleichung von Forderungen und schaffen es so, dass die Schuldner*innen aus ihrem Existenzminimum Zahlungen leisten. Oft bleibt dann kein Geld mehr für Miete, Strom, wichtige Versicherungen und Lebenshaltung. Es kommt zu Mietvertragskündigungen, zur Einstellung der Stromversorgung, zum Notlagentarif in der Krankenkasse. Kommen dann noch Kontopfändungen oder andere Zwangsvollstreckungsmaßnahmen hinzu, wird die Situation immer bedrohlicher.

Im Rahmen des Kompaktseminars sollen Erste Hilfe Maßnahmen und Unterstützungsmöglichkeiten bei genau diesen Herausforderungen im Mittelpunkt stehen. Fachkräfte der Sozialen Arbeit erhalten anwendungs- und lösungsorientiertes Handlungswissen.



Wir möchten auf den zweiten Teil dieser Fortbildung im Oktober hinweisen:
SCHULDEN IM ARBEITSALLTAG TEIL 2: Lösungsstrategien – kompakt
Termin: 16. Oktober 2024 | Beschreibung: Seite 21

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Mark Schmidt-Medvedev

Zeit: 9 – 13 Uhr



Ort: Online

Teilnehmer*innen: maximal 25

Kosten: 70 EUR

KRANKHEITSBILDER DER SOZIALPSYCHIATRIE

Arbeiten im Gesundheitssystem: Resilienz stärken – Burnout vermeiden

Die Corona Krise hat einmal mehr deutlich gemacht, dass Mitarbeiter*innen im Gesundheitssystem besonderen Risiken ausgesetzt sind. Gleichzeitig ist unsere Bereitschaft, uns auch um die eigene Gesundheit zu kümmern, aus verschiedenen Gründen beschränkt. Ein gutes Gesundheitsmanagement ist aber eine Voraussetzung dafür, dass wir unsere Aufgaben langfristig erfüllen können und dabei selber zufrieden und gesund bleiben. In diesem Seminar werden die besonderen Risiken beleuchtet, mit denen wir in unserem Beruf konfrontiert werden: dazu zählen neben den äußeren Risiken auch die „inneren“ Gefahren, die sich aus unserem Rollenverständnis und unserer Sozialisation ergeben. Diskutiert wird auch die Frage, wie unterschiedliche Generationen mit ihrer Gesundheit umgehen. Schließlich diskutieren wir unsere Resilienzfaktoren, die wir dazu nutzen können, auch unter Druck die Freude an unserer Arbeit nicht zu verlieren.

7. Mai

Impulsvortrag: Was macht uns krank – was hält uns gesund? (ca. 90 Minuten)

Gruppenarbeit: Warum sind wir so leicht zu kränken? Kränkungssituationen und ein konstruktiver Umgang mit diesen.

Gemeinsame Diskussion: Warum sind wir so leicht zu kränken? Was können wir dagegen tun?

Erfahrungsaustausch: Gesundheitsmanagement in Ihrem Bereich: Anspruch und Wirklichkeit. Was ist da, was fehlt? Welche Herausforderungen erwarten uns?

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Prof. Dr. med. Jörg Braun

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

Psychose und Sucht ... zwischen Gummiband und Maschendraht

15. Mai Der Schwerpunkt des Seminars widmet sich dem praxisrelevanten Umgang mit den sogenannten „Systemsprengern“.

Am Beispiel der Wirkungsweise verschiedener Suchtmittel soll die spezifische Wechselwirkung zwischen den beiden Einzelerkrankungen beleuchtet werden. An praxisorientierter Fallarbeit und am Beispiel eines Teams, das diese Arbeit leistet, werden die Besonderheiten und die damit verbundenen Chancen, aber auch die Fallstricke erarbeitet und aufgezeigt, die eine Arbeit bzw. den Umgang mit sogenannten Doppeldiagnosepatienten mit sich bringt.

Ziel des Seminars ist eine sichere Herangehensweise im Umgang mit Psychose- und Sucht-Patienten, sowie eine sinnvolle Vernetzung zum Wohle des Klienten.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Wolfgang Hacke

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

KRANKHEITSBILDER DER SOZIALPSYCHIATRIE

Motivierende Gesprächsführung – fördern von Veränderungsmotivation

Viele unserer Klient*innen wollen sich ändern und gleichzeitig auch nicht. Die Ambivalenz bzw. das Dilemma der Veränderung ist allseits bekannt. In diesem praxisnahen Workshop sollen Grundlagen, Prinzipien und Methoden der motivierenden Gesprächsführung vermittelt werden.

11./12. Juni

Der Workshop verfolgt dabei das Ziel, die Teilnehmer*innen mit dem zugrundeliegenden „Spirit“ der motivierenden Gesprächsführung vertraut zu machen. Gleichzeitig sollen die Teilnehmer*innen die vielfältigen Prinzipien und Methoden der motivierenden Gesprächsführung näher kennenlernen und bei angeleiteten Übungen erste Erfahrungen mit der praktischen Umsetzung machen. Es sollen Möglichkeiten zur Selbstreflektion und zum Erfahrungsaustausch angeboten werden.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Jasmin Schönfeld

Zeit: beide Tage 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 300 EUR

Gruppendynamik und Gruppenleitung

19./20. Juni

Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir in Gruppen. Wir brauchen andere Menschen, um uns zu fühlen und zu wissen, wer wir sind, Verbundenheit und Freude zu erleben, um unsere Ziele zu erreichen und uns weiterzuentwickeln.

In der ambulanten sozialpsychiatrischen Arbeit können Gruppen dabei unterstützen, dass Menschen sich wieder als einen Teil einer Gemeinschaft erleben können und ermutigt werden, gesundende Prozesse aufzugreifen. So individuell jeder Mensch ist und so unterschiedlich Gruppen sein können, gibt es doch Abläufe und Dynamiken, die sich wiederholen, wenn wir sie als solches erkennen lernen. Für eine gelungene Anleitung einer Gruppe können wir uns Basics aneignen und unsere Wahrnehmung schärfen, was in einer Gruppe gerade geschieht.

Es werden bewährte Methoden und Techniken zur Leitung und Durchführung von Gruppensituationen vorgestellt. Eigene Praxisbeispiele können gerne mitgebracht werden.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Marion Petersen

Zeit: beide Tage 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 25

Kosten: 300 EUR

KRANKHEITSBILDER DER SOZIALPSYCHIATRIE

Schizophrenie

Das Wesen der Schizophrenie ...

... ist bis heute mit Blick auf die Ursachen und Entstehungsbedingungen nicht sicher geklärt.

4. Juli

Dieses Seminar vermittelt zunächst einen kompakten Überblick zu Symptomatik, Verläufen und Behandlungsmöglichkeiten der Störungsbilder im schizophrenen Formenkreis. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theorien zur Entstehung und Verursachung der Erkrankung. Über einen verstehenden Zugang psychotischen Erlebens werden adäquate Formen von Kontakt, Begegnung und professionellem Umgang mit an Schizophrenie Erkrankten entwickelt.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Dr. Harro Viererbl

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritzenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR



Desorganisiertes Wohnen (pathologisches Sammeln) In der sozialen Arbeit

9. Juli **Messie-Syndrom, Wertbeimessungsstörung, Verwahrlosung, Sammeln und Horten ...** das Phänomen Wohnungsdesorganisation ist nicht nur in seiner Begrifflichkeit vielschichtig. Die von Desorganisation Betroffenen haben hochkomplexe Hilfebedarfe, zugleich sind sie als „Messies“ medial stigmatisiert und gesellschaftlich ausgeschlossen. Erhalten betroffene Personen keine gelingende Unterstützung, spitzen sich meist auch weitere Problemlagen neben der prekären Wohnsituation zu. Dem Handlungsdruck von Seiten der Vermieter/innen und Behörden steht ein Hilfesystem gegenüber, das kaum adäquate Unterstützungsangebote vorhalten kann und auch Berufsbetreuer/innen oftmals hilflos mit der Komplexität der Problemlagen desorganisiert lebender Menschen konfrontiert sind.

Die Fortbildung vermittelt Kenntnisse zum Entstehungshintergrund, zum Erscheinungsbild und zu Handlungsmöglichkeiten im Kontext von Wohnungsdesorganisation und gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich kritisch mit der eigenen Haltung zu desorganisiertem Wohnen auseinanderzusetzen.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentinnen: Dorothea Benedict und Johanna Wessels

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 25

Kosten: 160 EUR

KRANKHEITSBILDER DER SOZIALPSYCHIATRIE

Narzisstische Persönlichkeitsstörung

Narzissmus ist ein Begriff, der auch in der Alltagssprache häufig Verwendung findet. „Die verhält sich total narzisstisch“, oder „das ist ein großer Narzisst“ – mit solchen Aussagen bezeichnen wir oft im Umgang schwierige Menschen, denen wir kritisch gegenüberstehen, obwohl solche Zuschreibungen nicht immer gerechtfertigt sind. Was ist ein gesundes, angemessenes Streben nach Selbstwert, wo fängt der pathologische Narzissmus an? Eine präzise Definition des Begriffs fällt nicht leicht.

Die Häufigkeit der Narzisstischen Persönlichkeitsstörung in der Bevölkerung liegt bei bis zu 2,5 Prozent, je nach verwendeten Diagnosekriterien. Die Patient*innen/Klient*innen sind oft nicht einfach in der Behandlung, nicht selten stellen sie die Kompetenz ihrer Behandler*innen infrage, die Bereitschaft zur Veränderung und Mitarbeit ist brüchig, gerade zu Beginn eines behandlerischen Prozesses. Von zentraler Bedeutung ist es daher, einen professionellen Umgang zu finden mit Patient*innen/Klient*innen, die narzisstische Persönlichkeitszüge aufweisen.

Im Seminar wird das Störungsbild vorgestellt, ebenso wie das Konzept eines grandiosen und eines vulnerablen Typus des Narzissmus; weiter werden adaptive von maladaptiven narzisstischen Persönlichkeitsmerkmalen differenziert. Mögliche therapeutische/behaviorale Optionen werden betrachtet und gemeinsam diskutiert. Die Teilnehmer*innen sollten Fälle vorstellen, die gemeinsam betrachtet und diskutiert werden. Hierbei liegt der Fokus auf narzisstischem Verhalten – ob nun im Rahmen einer Narzisstischen Persönlichkeitsstörung oder einer anderen psychischen Störung.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Andreas Fuchs

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

30. August

Evolutionäre Psychiatrie – warum wir keine Spocks sind

11. September

Für gewöhnlich betrachten Therapeuten und andere professionelle Helfer psychische Störungen aus dem Blickwinkel der aktuellen Umstände und der persönlichen Entwicklung des Einzelnen. Dieser Blickwinkel erklärt möglicherweise die Entstehung der aktuellen Krise, aber nicht in jedem Fall ihre Ausprägung, sprich die zu beobachtenden psychopathologischen Symptome. Wie kommt es eigentlich zum Auftreten depressiver Symptome oder Selbstverletzungen? Warum zeigen sich die Symptome patientenübergreifend in bestimmten Mustern so und nicht anders? Was geschieht eigentlich bei einer Psychose? Warum treten mit ihr unter anderem Verfolgungsideen und Stimmenhören auf? Was heißt „ver – rückt“ werden im Kern unseres Seins? Welche Rolle spielen bei psychiatrischen Störungen die Gene? Welche die Emotionen und welche die Kognitionen?

Aus einem evolutionspsychiatrischen Blickwinkel wollen wir uns jenseits der theoretischen ICD-10-Klassifikation mit den psychotischen Krankheitsbildern, den affektiven Störungen sowie den neurotischen und somatiformen Störungen beschäftigen, um ein strukturelles Verständnis der menschlichen Psyche zu erarbeiten, welches helfen kann, im Alltag die schwierige Arbeit der Begleitung und Stabilisierung psychisch Kranker besser balancieren zu können.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Markus Preiter

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: GLS Bank | Seminarraum (5. OG) | Düsternstraße 10 | 20355 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

KRANKHEITSBILDER DER SOZIALPSYCHIATRIE

Eine Einführung in psychiatrische Krankheitsbilder



Es gibt eine Reihe unterschiedlicher Formen psychischer Erkrankungen, mit unterschiedlichen Ursachen und Symptomen. Entsprechend unterschiedlich verhalten sich die Betroffenen z. B. auch in Krisen. Um ihnen angemessen und mit der passenden fachlichen Haltung begegnen zu können, ist ein grundlegender Einblick in diese Thematik für alle Seiten von großem Nutzen. Es soll ein Einblick in mögliche Ursachen, häufige typische Symptome und beispielhafte passende fachliche Interventionen vermittelt werden.

12. September

Wir konzentrieren uns dabei besonders auf:

- Schizophrener Formenkreis, Psychosen, Wahn
- Affektive Störungen wie Depressionen und Bipolare Störung
- Persönlichkeitsstörungen

Dieses Seminar ist besonders geeignet für Neu- und Quer-Einsteiger*innen und für Kolleg*innen, die ihr Wissen auffrischen möchten.



Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Peter Borchardt

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

Borderline

18. September

Der Umgang mit an Borderline erkrankten Menschen wird sehr häufig als belastend erlebt, von einzelnen Bezugspersonen, aber auch von ganzen Teams. In dieser Fortbildung geht es darum, das Krankheitsbild zu verstehen, um eine professionelle, förderliche Haltung zu finden bzw. diese zu bewahren – zum Nutzen für die Betroffenen und natürlich auch für uns selbst und unser Team. Praxisnah mit theoretischen Inputs.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Peter Borchardt

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

Krisenintervention und Suizidalität

7. Oktober

Das Erkennen von krisenhaften Entwicklungen und die Durcharbeitung von Krisen soll vermittelt und theoretisch fundiert werden. Hierzu werden Modelle, Methoden und Techniken aus der Krisenintervention vorgestellt und an Beispielen aus der Praxis eingeübt. Dazu gehört auch der Umgang mit Suizidalität.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Jörg Rainals

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

KRANKHEITSBILDER DER SOZIALPSYCHIATRIE

Angststörungen

»Wenn einer keine Angst hat, hat er keine Phantasie.« Erich Kästner

9./10. Oktober

Angst zu empfinden, gehört zu unser aller Leben. Die meisten Menschen sind mit den hilfreichen sowie mit den hinderlichen Einflüssen von Angst auf unser Handeln und Erleben vertraut. Angststörungen liegen vor, wenn Ängste übertrieben oder grundlos auftreten bzw. unrealistisch erscheinen. Angsterkrankungen gehören ebenso wie Depressionen zu den häufigsten psychiatrischen Diagnosen. Die Übergänge zwischen „gesunder“ und „pathologischer“ Angst sind dabei oft fließend.

Das Seminar stellt unterschiedliche Angststörungen ausführlich und mit Fallbeispielen vor und beleuchtet jeweils Fragen von Differentialdiagnostik und Komorbiditäten. Im Weiteren geht es um Möglichkeiten und Grenzen der psychiatrischen und der psychotherapeutischen Behandlung; sowie um Besonderheiten im Umgang mit dieser Patient*innengruppe.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Ninja Lüdi

Zeit: beide Tage 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 300 EUR

Konfliktmanagement – Was ist ein Konflikt?

14. Oktober

Ein weit verbreitetes Thema, welches viele Ebenen anspricht. Ob privat oder beruflich teilen gerade viele Menschen das gleiche Problem.

Bei einem Konflikt denken wir an ein Problem, welches es zu bewältigen gilt. Nach Hesse und Schrader lässt sich der Unterschied der Grundarten klassifizieren. Die Konflikt-Wahrnehmung erkennen, ist hier besonders wichtig, um die Ursachen sowie mögliche Lösungsstrategien zu erarbeiten. Es bedarf einer zielführenden Gesprächsführung im Konflikt und/oder einer Mediation. Besonders Konflikte in Teams führen zu Spaltungen und nicht selten zu Kündigungen.

Zielgruppe: Fachpersonal, Teamleitung, Führungskräfte

Referent: Jörg Rainals

Zeit: beide Tage 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

KRANKHEITSBILDER DER SOZIALPSYCHIATRIE

SCHULDEN IM ARBEITSALLTAG TEIL 2

Lösungsstrategien – kompakt

Auch wenn die existenziellen Notwendigkeiten wie Wohnen, Krankenversicherung, Umgang mit dem Gerichtsvollzieher sowie Einkommenssicherung erstmal geregelt und der finanzielle Alltag der Schuldner*innen stabilisiert sind, die auslösenden Schulden sind meistens immer noch in erheblicher Höhe da.

Im zweiten Teil der Seminarreihe geht es nun um die Analyse der Überschuldungssituation, erste Schritte im Umgang mit Gläubigern und Regulierungsmöglichkeiten. Dazu gehören auch die Vermittlung erster Kenntnisse der Forderungsüberprüfung, sowie ein Überblick über das Verbraucherinsolvenzverfahren. Denn eine Entschuldung ist für die meisten Schuldner*innen möglich und auch gesellschaftlich gewollt.

16. Oktober

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Mark Schmidt-Medvedev

Zeit: beide Tage 9 – 13 Uhr

Ort: Online

Teilnehmer*innen: maximal 25

Kosten: 70 EUR



Gruppentraining sozialer Kompetenzen nach Hinsch und Pfingsten

4./5. November

In diesem Seminar werden ausführliche Kenntnisse über das „Gruppentraining Sozialer Kompetenzen“ nach Hinsch und Pfingsten vermittelt. In den beiden Tagen sammeln die Teilnehmer*innen erste Erfahrungen in der Anwendung der Arbeitsmaterialien und dem Durchführen von Rollenspielen. Mit Blick auf besondere Arbeitsbedingungen und eine eventuell notwendige Modifikation ist das Ziel des Seminars, dass die Teilnehmer*innen das Gruppentraining anbieten oder Teile daraus in den Arbeitsalltag integrieren können.

Neben der therapeutischen Relevanz bietet das Seminar gleichzeitig auch Anregungen und Denkanstöße für die persönliche Entwicklung.

Zielgruppe: Willkommen sind alle im sozialtherapeutischen Kontext tätigen Berufsgruppen.

Referentin: Regine Müller

Zeit: beide Tage 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 300 EUR

KRANKHEITSBILDER DER SOZIALPSYCHIATRIE

Das Spannungsverhältnis „Nähe – Distanz“ in professionellen Beziehungen

Wie komme ich immer wieder in eine angemessene Balance?

19./20. November

Arbeit mit Klient*innen ist vor allem dann erfolgreich, wenn ein „Arbeitsbündnis“ geschlossen werden kann. Dies setzt Beziehungsarbeit voraus für die Entwicklung von Vertrauen, Offenheit, Zuverlässigkeit. Als Fachkräfte handeln Sie zwar in ihrer Rolle, sind aber immer auch als Mensch beteiligt, oft betroffen – und werden wohl an erster Stelle als hilfreicher Mensch von Ihren Klienten angesehen. Da fällt es unter Umständen schwer, ausreichend Abstand zu wahren zu den Erlebnissen und Belastungen oder auch Wünschen und Bedürfnissen Ihrer Klientel.

Professionelle Distanz ist ebenfalls eine Anforderung an Sie als Fachkräfte in der sozialen Arbeit, um Abstand zu wahren, nicht verwickelt oder vereinnahmt zu werden von Klienten und Systemen, die Sie zu begleiten haben. Die einen betonen die Nähe, ohne sie ist keine Beziehungsgestaltung möglich, die anderen sehen in der Distanz ein wichtiges Kriterium für Professionalität. Je näher wir uns kommen, umso mehr achten wir auf unsere Autonomie und umgekehrt.

Es geht nicht um richtig oder falsch, sondern um die Balance, das rechte Maß von Nähe und Distanz im Umgang mit den einzelnen Klienten immer wieder neu zu finden und zu entwickeln. Dazu braucht es die Fähigkeit der Selbstreflexion, um zu erkennen, welche eigenen **Motive** und **Bedürfnisse** an der Interaktion mit Klienten beteiligt sind.

Genau das will dieses Seminarangebot fördern, sich selbst im Hinblick auf Nähe/Distanz auf die Spur zu kommen, angeregt durch Impulsreferate, doch vor allem durch Übungen, die konkrete Erfahrungen für die Reflexion liefern.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Wilma Kempkes

Zeit: beide Tage 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 25

Kosten: 300 EUR

KREATIVITÄT UND SELBSTFÜRSORGE



Selbstfürsorge: So wird sie zum Multitool im Arbeitsalltag

10./11. April

Selbstfürsorge wird im klassischen Sinn von Work-Life-Balance oft so verstanden, als müsse man sich in der Freizeit wieder fit für die anstrengende Arbeit machen. Dieses Seminar will zeigen, wie Selbstfürsorge mit vielen kleinen Tricks und Gewohnheiten ganz einfach in den Arbeitsalltag integriert werden kann – ein Werkzeug, das man in jeder Situation zur Hand haben kann!

Das Seminar richtet sich speziell an pädagogisch/therapeutisch-tätige Berufsgruppen: Wie können sie bei allen Belastungen psychisch gesund bleiben und die Freude an ihrer Arbeit dauerhaft behalten? Hierzu wird zunächst der theoretische Ansatz der Spannungsregulierung vermittelt, um tiefer zu verstehen, wie Stress psychisch und körperlich verarbeitet wird und welche Spuren dies in der eigenen Gesundheit hinterlassen kann. Vor allem aber werden konkrete Anregungen und Ideen zur Selbstfürsorge im Arbeitsalltag vorgestellt und verschiedene Techniken ausprobiert. Gemeinsam wird erarbeitet, wie praxistauglich die Methoden für den jeweiligen Arbeitsbereich sind. Am Ende stellen sich die Teilnehmer*innen aus einer Vielzahl von teilweise auch vergnüglichen Methoden ihr eigenes Selbstfürsorge-Multitool zusammen.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Mona Wittorf

Zeit: beide Tage 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 300 EUR

KREATIVITÄT UND SELBSTFÜRSORGE

Kreativität in beratenden und sozialtherapeutischen Prozessen



18. April

Kreative Methoden und Interventionen haben ein hohes Potenzial für die Tätigkeit in der Sozialpsychiatrie, Klinik oder Beratungsstelle. Sie können die Zugänglichkeit und Kommunikation inneren Erlebens unterstützen, Ressourcen aktivieren, Veränderungen auf der symbolischen Handlungsebene ermöglichen, Perspektivwechsel und euthymes Erleben fördern und die Arbeits- bzw. Therapiebeziehung stärken.

Hierfür sind auf Seiten der Berater*in/Therapeut*in und der Klient*in/Patient*in keine künstlerischen Fähigkeiten notwendig. Die Neugier, die intuitive kreative Ausdrucksfähigkeit zu entdecken und zu nutzen, reicht aus.

Im praxisorientierten Seminar werden verschiedene Methoden und Übungen ausprobiert und konkrete Ideen für die Umsetzung im eigenen Arbeitssetting entwickelt.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Michaela Christoph

Zeit: 9 – 17 Uhr an beiden Tagen

Ort: Psychiatrie UKE | Altbau W37, Konferenzraum 2. Etage (PA2)

Martinistraße 52 | 20251 Hamburg (Bushaltestelle Löwenstraße, Durchgang zu W37)

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR



TEAMLEITUNG – EIN KLEINES CURRICULUM

Ein kleines Curriculum für Menschen mit Teamverantwortung

25./26. April

27./28. Juni

Das Curriculum wird
in zwei Blöcken mit
je zwei Seminartagen
stattfinden.

Termine sind nur
zusammen buchbar.

Ich habe die Verantwortung für ein Team – ich bin ein guter Coach und Teampartner.

In diesem Seminar eröffnen wir Ihnen die Möglichkeit, sich als Teamleitung, Wohngruppenleitung, Bereichsleitung o. ä. mit anderen Mitstreiter*innen in ähnlichen verantwortungsvollen Positionen zu erproben, zu spiegeln und neue Strategien der nondirektiven Lenkung zu entwickeln. Themen, wie Kommunikationskulturen, Haltungsgrundsätze, Konfliktlösungen, Organisationsentwicklung oder Veränderungsmanagement zum Beispiel, sind Ihre täglichen Herausforderungen im Rahmen Ihrer Teamverantwortlichkeiten. Wir vermitteln praxisnah Instrumente, um Menschen lösungsorientiert in Kontakt zu bringen, fachliche und wirtschaftliche Ziele umzusetzen, ohne den Blick für ein partnerschaftliches Führungsverständnis zu verlieren.

Wie erkenne und mobilisiere ich Potenziale und Grenzen meiner einzelnen Teamplayer? Wie setze ich Präambeln der Unternehmenskultur um, ohne dass die individuellen Ressourcen auf der Strecke bleiben? Mitarbeiterbindung – wie setze ich mich in meiner Rolle partnerschaftlich ein? Wann kann ein Leistungsanspruch auch Spaß auslösen statt Druck? Wie Sorge ich für ein Resilienz förderndes Arbeitsklima? Diese und auch von Ihnen eingebrachte Themen, werden wir gemeinsam kommunizieren und Ihre Handlungsfähigkeit ausbauen. Sie erproben die vermittelten Techniken auf Augenhöhe mit den Mentoren und Seminarteilnehmern*innen.

Seminarorganisation

Tag 1: Standortbestimmung und Wissensvermittlung – Methoden und Instrumente aus der Coachingpraxis

Tag 2: Themen aus dem eigenen Kontext – Begleitete Fallbesprechungen – Fallspezifische Kompetenzanalysen – Ressourcenanalyse

Tag 3: Instrumente und Frage-/Gesprächstechniken in der Praxis erproben – Kleingruppen

Tag 4: Rollenerfahrung in Kleingruppen – Methodenanwendung – Reflektion

TEAMLEITUNG – EIN KLEINES CURRICULUM

Zielgruppe: Fachpersonal

Referenten: Anke Naefcke und Jörg Rainals

Zeit: alle Tage 9 – 17 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben (www.bildungsforum-hamburg.com/Seminare)

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 600 EUR



Vertiefungsseminar: Ein kleines Curriculum für Menschen mit Teamverantwortung



Reflektion, Standortbestimmung, Praktische Methodenanwendung und Intervision

19./20. September

Zielgruppe: ehemalige Teilnehmer*innen

Referenten: Anke Naefcke und Jörg Rainals

Zeit: beide Tage 9 – 17 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben (www.bildungsforum-hamburg.com/Seminare)

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 300 EUR



DBT – EIN KLEINES CURRICULUM

Dialektisch-Behaviorale-Therapie (DBT)

7./8. November
28./29. November

Die Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) von M. Linehan ist ein störungsspezifisches Konzept zur Behandlung der Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS), dessen therapeutische Effizienz vielfach wissenschaftlich nachgewiesen wurde. In den letzten Jahren häufen sich Befunde, dass das DBT-Konzept ebenso für andere Störungsbilder mit ausgeprägter Emotionsregulations- und Interaktionsproblematik hilfreiche Lösungsansätze bietet.

Das Curriculum wird
in zwei Blöcken mit
je zwei Seminartagen
stattfinden.

Termine sind nur
zusammen buchbar.

Nach Vermittlung des DBT-therapeutischen Grundverständnisses, der Symptomatik und des biopsychosozialen Entstehungsmodells der BPS erhalten Sie einen anwendungsorientierten Einblick in verschiedene therapeutische Fertigkeiten im Umgang mit Problemverhaltensweisen (z. B. Suizidalität, Konsum, Selbstverletzung) und interaktionellen Herausforderungen sowie Module des Skilltrainings zum Fertigkeitenaufbau der Patient*innen. Hierbei üben die Teilnehmenden in Rollenspielen.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentinnen: Andrea Sternberg und Fenja Breuer

Zeit: alle Tage 9 – 17 Uhr

Ort: GLS Bank | Seminarraum 5. Etage | Düsternstraße 10 | 20355 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 600 EUR

Unsere Referentinnen und Referenten

Benedict, Dorothea

Sozialarbeiterin

Borchardt, Peter

Diplom-Sozialpädagoge, Kinder- und Jugendlichen
Psychotherapeut, Supervisor

Braun, Jörg, Prof. Dr. med.

Ärztlicher Direktor Klinik Manhagen, Grosshansdorf
Erster Vorsitzender der „Stiftung Arztgesundheit“

Breuer, Fenja

Psycholog. Psychotherapeutin, DBT-Therapeutin

Christoph, Michaela

Psycholog. Psychotherapeutin, Kunsttherapeutin,
Heilpädagogin

Fuchs, Andreas

Diplom-Psychologe, Psycholog. Psychotherapeut,
Supervisor und Coach (DGSv)

Haagen, Miriam, Prof. Dr. med.

ärztliche Psychotherapeutin (TP), analyt. Paar-/Fami-
lientherapeutin, Dozentin und Supervisorin (MBT-A)

Hacke, Wolfgang

Diplom-Sozialpädagoge, Einrichtungsleiter
Therapiezentrum Psychose und Sucht (TPS)

Kempkes, Wilma Maria

Sozialpädagogin, Integrative Therapie (FPI),
Mediatorin

Lüdi, Ninja

Dipl. Psychologin, Psycholog. Psychotherapeutin

Moldzio, Andrea, Dr. phil.

MBA Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Traumatherapeutin, eigene Praxis niedergelassen

Müller, Regine

Diplom-Sozialpädagogin

Naefcke, Anke

Geschäftsführerin Bereich Soziale Teilhabe und
Integration, HR Business Coach, System. Therapeutin

Petersen, Marion

Diplom-Sozialarbeiterin

Preiter, Markus

Facharzt für Psychiatrie, Stellvertretender Chefarzt,
Zentrum für seelische Gesundheit, Abt. Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik

Rainald, Jörg

Psychotherapeut, Diplom Supervisor, Leiter Aus-
bildung Supervision/Coaching EAG/FPI, Lehrcoach

Schmidt-Medvedev, Mark

Diplom-Sozialpädagoge, Master soziale Arbeit,
Bankkaufmann

Schönfeld, Jasmin

Diplom-Psychologin, Fachpsychologin
für Rechtspsychologie (BDP/ DGPs)

Sternberg, Andrea

Diplom-Psychologin, Psycholog. Psychotherapeutin,
DBT-Therapeutin

Viererbl, Harro, Dr. phil.

Diplom-Psychologe, Psycholog. Psychotherapeut,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Super-
visor DGSv/BDP

Wessels, Johanna

Sozialarbeiterin

Wittorf, Mona

Diplom-Sozialpädagogin, Heilprakt. Psychotherapie,
Psychotraumatologische Fachberaterin, Systemische
Beratung, Selbstbehauptungstrainerin (WenDo)

Allgemeine Geschäftsbedingungen

ANMELDUNG

Per Email unter: kontakt@bildungsforum-hamburg.com
Mit der Seminaranmeldung bestätigen Sie den Umgang mit personenbezogenen Daten zur Kenntnis genommen zu haben und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen anerkannt zu haben. Anmeldeschluss ist 14 Tage vor Seminarbeginn. Der volle Seminarpreis ist 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung auf das angegebene Konto zu bezahlen. Stornierungsgebühren (50 % des Betrages) fallen erst ab 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung an. Bei einer Absage ab einer Woche vor Beginn der Veranstaltung müssen 100 % des Betrages bezahlt werden. Der Grund der Absage ist dabei ohne Bedeutung. Die Berechnung der Stornierungsgebühr entfällt, wenn durch die Kunden ein/e Ersatzteilnehmer/in gestellt wird.

SEMINARABSAGEN

Das Bildungsforum e.V. behält sich die Absage von Seminaren aus höherer Gewalt oder aus wichtigem Grund, z. B. bei Ausfall/Krankheit von Referent*innen, zu geringer Teilnehmerzahl, etc. vor. Angemeldete Teilnehmer*innen werden hiervon unverzüglich informiert und ggfs. bereits bezahlte Seminargebühren zurückerstattet. Die Absage erfolgt unter der Email-Adresse, mit der sich der/die Teilnehmer/in angemeldet hat, es sei denn, er/sie benennt ausdrücklich eine andere. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

REFERENT*INNENWECHSEL

Ein Wechsel eines/er Referenten/in wird durch das bildungsforum-hamburg mitgeteilt. Erfolgt hierauf nicht zeitnah (binnen einer Woche) eine Absage, berechtigt dieser Wechsel den/die Teilnehmer/in weder zum Rücktritt noch zur Minderung des Seminarbeitrags.

WIDERRUF

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag der Seminaranmeldung. Der Widerruf hat schriftlich per Email zu erfolgen, an: kontakt@bildungsforum-hamburg.com

HAFTUNG

Das Bildungsforum e.V. haftet bei Unfällen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, jedoch nicht für Verlust, Beschädigungen oder Diebstahl von Gegenständen aller Art.

DATENSCHUTZ

Ihre personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Vertragsverhältnisses elektronisch gespeichert und verarbeitet. Eine Übermittlung der personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nicht.



bildungsforum hamburg e.V.

ERLEBNISORIENTIERTES UND LEBENDIGES LERNEN

Kontakte

Fragen zum Programm beantwortet Ihnen Ines Rademacher,
Telefon: 0170.679 15 23 oder senden Sie eine Email an:
kontakt@bildungsforum-hamburg.com

Bei anderen Fragen wenden Sie sich bitte an
Barbara Claußen, Jörg Rainals und Anke Naefcke
Telefon: 0170.679 15 23

Veranstaltungsorte

Seminarräume im **Forum Alstertal** in Hamburg Poppenbüttel:
5 Minuten Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel

Seminarräume **GLS Bank** in Hamburg Neustadt:
S-Bahn, Haltestelle Stadthausbrücke, Ausgang Herrengraben

Bankverbindung

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE50 2005 0550 1217 1538 71

